



KALK KONKRET



Zeitung der Deutschen Kommunistischen Partei im Stadtbezirk 8 (Kalk)

Extra

CETA und TTIP...

...bedeuten die Aushebelung der Demokratie.

Ein Kernprojekt der Verträge sind die internationalen Schiedsgerichte. Bisher wurden Streitigkeiten zwischen dem Staat und Einzelpersonen und Unternehmen vor den existierenden Gerichten ausgetragen.

Das soll sich ändern - zumindest für milliardenschwere Konzerne. In ein Schiedsgericht werden je ein Vertreter des Konzerns, des Staates und ein "unabhängiger Dritter" berufen. Diese Personen fällen dann einen juristisch nicht anfechtbaren, verbindlichen Schiedspruch. Das Schlagwort dabei lautet "Investitionshemmnis". Investiert ein Konzern zu einem Zeitpunkt in einem Land sein Kapital und ändert das Land seine Gesetze und schmälert damit den Profit, so kann der Konzern vor den Schiedsgerichten Schadensersatz für entgangene Profite einklagen.

Was heißt das? Nehmen wir mal an, es käme nach Wahlen eine fortschrittliche Regierung zustande. Sie

würde den Mindestlohn anheben, Leiharbeit stärker regulieren oder gar Branchen in Staatseigentum überführen. Oder eine Kommune würde es wagen ihr Wassernetz wieder in kommunales Eigentum zu überführen. Ein sich hintergangen gefühlter Großkonzern könnte jetzt auf Schadensersatz in Milliardenhöhe klagen. Damit würden Wahlen auf allen Ebenen ad absurdum geführt.

Wir sagen in Einklang mit dem Grundgesetz:

Alle Macht geht vom Volk aus. Wir rufen zu der Demonstration gegen CETA und TTIP am 17. September auf!



Neues vom „Giftberg“

Auf dem instabil gewordenen Kalkberg wird derzeit versucht, die Gefahr eines Böschungsbruchs auf der Westseite zu bannen. Bei den Bauarbeiten in der Vergangenheit wurde der Böschungswinkel so steil angesetzt, dass die Statiker um die Standsicherheit fürchten.

Die – durchaus berechnete – Forderung der „Bürgerinitiative Kalkberg“, man solle die Hubschrauberstation abreißen und das Erdreich darunter abtragen, um damit die Böschung neu zu gestalten, wurde von den Gutachtern abgelehnt.

Zudem muß eine neue Baustraße angelegt werden. Die bisherige Baustraße wurde viel zu tief in den

Kalkberg eingeschnitten. Sie reicht so nah an den Kalkkern heran, dass Schadstoffe austreten könnten. Nun muß alles wieder zugeschüttet werden. Mit Kosten in Höhe von rund 2,2 Millionen Euro für diesen Abschnitt wird gerechnet.

An den Plänen für die zweite Sanierungsphase wird derzeit noch gearbeitet. Grundsätzlich in Frage gestellt wird das teure Bauprojekt derzeit nur von wenigen.

Die DKP Kalk bleibt bei ihrem Nein zu einer Hubschrauberstation auf dem Kalkberg!

Europaring in Neubrück: Fußgängerüberweg gefordert

Durch den Berufsverkehr und die Buslinie 157 stellt der Europaring für viele Grundschüler der Gemeinschaftsgrundschule (GGG Europaring) in Neubrück oft ein gefährliches Hindernis dar. Aus diesem Grund begleiten viele Eltern ihre Kinder, bis diese gefahrlos die andere Straßenseite erreicht haben. Der Europaring ist zum morgendlichen Schulbeginn stark frequentiert. Zudem halten sich viele Autofahrer nach Aussage der Anwohner nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung der Tempo 30-Zone, in die Neubrück einbezogen ist. Der Straßenverlauf ist durch Kurven und die einmündende Straße "Ludwig-Quidde-Platz" selbst für Erwachsene schwer zu überblicken. Als Ergebnis bleiben Kinder oft lange stehen und trauen sich nicht über die Straße, bis sie schließlich irgendwann von anhaltenden Autofahrern aus Mitleid über die Straße gelassen werden. Ein besorgter Vater stellte daraufhin eine Einwohneranfrage bei der Bezirksvertretung in Kalk zwecks Einrichtung eines

Fußgängerüberweges.

Die Stadt Köln erteilte dem nun eine Absage. An keiner Stelle des Europaringes sei ein Fußgängerüberweg geplant. Begründet wird dies mit der verkehrsberuhigenden Tempo 30-Zone und einer vorhandenen Querungshilfe (Verengung der Fahrbahn), die jedoch von Schülern nicht genutzt wird und keine praktische Bedeutung hat. Auch andere straßenbauliche Veränderungen wie Fahrbahnschwellen werden abgelehnt. Bisher seien nach Auskunft der Polizei noch keine Schulwegeunfälle passiert.

Fazit: Bemühungen um einen sicheren Schulweg bleiben an der Schule sowie den Eltern und den Schulkindern hängen.



Sommerfest der DKP in Kalk

Am 20. August veranstaltete die DKP im rechtsrheinischen Köln ein Sommerfest in Kalk.

Bei leckeren Speisen und Getränken wurde eine Genossin aus dem Stadtbezirk Kalk für ihre 70jährige (!) Mitgliedschaft in der kommunistischen Bewegung geehrt.



Im Mittelpunkt des Abends stand der 80. Jahrestag des Beginns des spanischen Bürgerkriegs im Jahr 1936. Dazu gab es ein kurzes Referat und reichlich Musik.

Informiert wurde auch über die Hintergründe der Auseinandersetzung um den Kalkberg („Giftberg“) und die bevorstehenden Demonstrationen gegen die geplanten Freihandelsabkommen CETA und TTIP am Samstag, den 17. September.

unsere zeit - Jetzt 4 Wochen gratis probelesen!

Ich möchte die UZ einer Freundin / einem Freund empfehlen. Sendet die UZ 4 Wochen kostenlos an nebenstehende Adresse.

Mein Name: _____

Ich möchte die UZ 4 Wochen kostenlos und unverbindlich testen. Bitte sendet sie an meine nebenstehende Adresse.

Name _____

Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Das Abo endet automatisch. Der Verlag darf mich nach meiner Meinung zur UZ befragen.

An:
CommPress Verlag GmbH
Hoffnungstraße 18
45127 Essen

Coupon einsenden oder per Mail schicken:
info@unsere-zeit.de
Tel.: 0201 - 17 78 89 23 Fax: 0201 - 17 78 89 28



Rückmeldungen, Kritik, Anregungen?

Die DKP Kalk ist per Email zu erreichen unter
dkpkoelnkalk@gmx.de

Hrsg: DKP Köln-Kalk, V.i.s.d.P: Josef Heinen,
Kalker Hauptstr. 300, 51103 Köln, Eigendruck.